

Die Geheimnisse des Meeres

Vorgeschichte

Bei Kap Horn tobt der Sturm. Das Schiff schlingert und rollt, taucht unter und ringt mit den Wellen, bis die Bordwände bersten. Bei jedem wütenden Krach stürzt das Wasser hinein, und das Schiff beginnt bedenklich zu schwanken. Die Männer an den Pumpen arbeiten unermüdlich, aber das Schiff wird schwerer und schwerer.

Da hat ein Junge, frisch von der Glasgower Werft, der im Heckbord hängt und das Branden der Fluten beobachtet, eine Idee. Er geht mit seiner Idee zum Kapitän, und der führt sie aus.

Aus wasserdichtem Stoff wird ein Schlauch gemacht, mit Ringen, um ihn auseinanderzuhalten, gross genug, um einen Mann zu fassen. Er wird über



Taucher steigen auf einer Strickleiter in ihr Schiff zurück

Photos Universal Film Manuf. Comp.



An einem sommerlichen Spätnachmittag des Jahres 1914 ging ein junger Mann, Ernest Williamson, die Kamera über die Schulter, durch die Strassen der amerikanischen Stadt Norfolk in Virginia, denn die „Tageszeitung von Virginia“ musste ihre Sonntagsbilder haben. Als er die Strasse hinunterging, blieb er einen Augenblick stehen und betrachtete träumerisch die schiefen Schatten, die quer über die Durchlässe fielen und die Welt in einen Glorienschein hüllten. Norfolk schien wie Atlantic, die Schatten an Stelle der glitzernden Wogen, wie sie über die versunkenen Städte des verlorenen Erdteils dahinströmten. Angefeuert durch griechische Mythen und durch Ignatius Donnelly's Beschreibung des durch ein Erdbeben auf den Meeresgrund gestossenen Erdteiles, trieb ihn seine Phantasie, eine



Überreste von alten Wracks am Meeresgrund

die Bordwand des stampfenden Schiffes hinuntergelassen, und der waghalsige Bursche — Charles Williamson — winkt seinen Kameraden ein Lebewohl zu. Dann kriecht er hinein in den baumelnden nassen Sack, immer tiefer, bis er durch ein Fensterchen aus Glas einen Spalt in der Bordwand feststellt. Er zieht Handschuhe über und beginnt mit Baumwollabfällen das Leck zu dichten.

So geschehen im Jahre 1883.

Stadt im Meere zu photographieren, während er ein Bild für den Zeitungsartikel „Eine neue Verwendungsart von Lastautomobilen“ hätte ersinnen sollen.

Ernest suchte seinen Bruder George auf, besprach die Idee mit ihm, und sie gingen zu ihrem Vater, der in seiner